

Frauen in der lokalen und regionalen Politik: 28,9 Prozent in Räten, aber nur 15,4 Prozent Bürgermeisterinnen – ein europaweiter Vergleich

Sedef Cankoçak/Andreas Kiefer

Zusammenfassung

Die Verbesserung der Gleichstellung von Männern und Frauen in der politischen Repräsentation ist eine Voraussetzung für volle demokratische Teilhabe. Lokale und regionale gewählte Gremien, allgemeine Vertretungskörper und Exekutivorgane, sind wichtige Orte zur Stärkung der öffentlichen Präsenz von Frauen. Gemeinden, Städte und Regionen sind Arenen für die Entwicklung von Visionen, für die Gestaltung der täglichen Lebensbereiche und für die Erbringung von Dienstleistungen und daher häufig auch ein Sprungbrett für eine Karriere als Amtsträgerin auf nationaler oder internationaler Ebene.

Für die unterdurchschnittliche Beteiligung von Frauen in politischen Gremien spielen verschiedene Faktoren eine Rolle: das Wahlsystem, Parteiensysteme, negative Einstellungen und Stereotypen, hindern Frauen, die ihrem Anteil an der Bevölkerung entsprechende Rolle in Gesellschaft und demokratischen Institutionen einzunehmen. Regierungen und Parlamente, politische Parteien sowie lokale und regionale Gebietskörperschaften müssen Anstrengungen unternehmen, um jüngere Generationen und die Öffentlichkeit über die Bedeutung der Gleichstellung der Geschlechter zu informieren und sie für die Bedeutung einer ausgewogenen Vertretung für die Zukunft nachhaltiger demokratischer Gesellschaften zu sensibilisieren.

Dieser Artikel gibt einen Überblick über die Herausforderungen, denen Frauen in der lokalen und regionalen Politik sowohl als Kandidatinnen als auch als Inhaberinnen von Wahlämtern gegenüberstehen, verweist auf neues Zahlenmaterial und zeigt Initiativen auf, die rechtliche sowie gesellschaftliche Verbesserungen zum Ziel haben.

Abstract

The improvement of equality between men and women in political representation is a prerequisite for full democratic participation. Local and regional elected bodies, general representative bodies and executive organs, are important places for strengthening the public presence of women. Municipalities, cities and regions are arenas for the development of visions, for the design of everyday areas of life and for the provision of services and therefore often a springboard for a career as a public official on a national or international level.

Various factors play a role in the below-average participation of women in political bodies: the electoral system, party systems, negative attitudes and stereotypes prevent women from taking on a role in society and democratic institutions that corresponds to their share of the population. Governments and parliaments, political parties, and local and regional authorities must make efforts to educate younger generations and the public about the importance of gender equality and to raise awareness of the importance of balanced representation for the future of sustainable democratic societies.

This article provides an overview of the challenges that women face in local and regional politics both as candidates and as holders of electoral offices, points to new figures and shows initiatives aimed at legal and societal improvements.